

[Wolfgang] Lussy [=Lussi] alls Von Üwern Und Unnsern G.L.AEM. unnd B. [Landammann und Landrat] von Underwallden Nidt dem Walld ein Breve<sup>2</sup> Von Bäpst. H.<sup>t</sup> [Clemens VIII.] Unnd ein schryben von dem nüw verordneten Nuntiö in Unnsere Land [Giovanni della Torre], deren Jr hie bygelegte Copyen Zuo empfachen überantwortet worden, Unnd Er hieneben Vermeldet das derselbig Herr Nuntius Umb ettliche sachen [- so vermutlich wegen des Collegium Helveticum in Mailand und den Forderungen der eidg. Hauptleute, welche im Dienste des Hl. Stuhls gestanden waren -]<sup>3</sup> mit unns den Orten Zereden Unnd Zuo Handeln Von Jr H.<sup>t</sup> nach wyttern bevelch habe Haben wir uff sin Herr Landtammans anhallten unnd begären nit ermanglen wöllen Unns den 7. Catholischen Orten einen fürderlichen tag Zuobeschryben (.Wie dann hiemit beschicht.) Namlich Uff Montag den 17 diss Lauffenden Monats Junij abendts in unnsere Statt an der Herberg Zuo erschynen<sup>4</sup> Mitt gantz fründtlicher pitt unnd gesinnen Jr wöllent Unbeschwärtt synn, wie Unns nit Zwyfflet die übrigen Ort auch thuon werden söllichen tag durch Üwer Eersam Raathsbottschaftt Zuobesuoehen. Thuond üch damit Gottes unnd **Mariae** schirm thrüwlich bevelhen ...".

1) Ammann war damals **Beat I.** Zurlauben.

2) s. Zurlaubiana AH 145/25

3) s. EA V 1, 407 c, h

4) Besagte Tagsatzung der VII kath. Orte sollte dann tatsächlich am 18. Juni 1596 in Luzern stattfinden, s. ebenda 406 (Nr. 305). Stadt und Amt Zug liess sich dabei durch Beat I. Zurlauben vertreten.

---

Original, mit Siegel - AH 145, 49-50 - Blatt 49<sup>v</sup> und 50<sup>r</sup> leer

## 145/23

[15]96 [Mai 4./]April 24.

A

SCHREIBEN VON BÜRGERMEISTER UND RAT VON ZÜRICH AN DIE V [IM THURGAU MITREG.] KATH. ORTE

---

"Nach dem ihr Uns Vergangner tagen Zugeschriben, wie ihr gsinnnet von der bussnangischen sachen [- es ging um Glaubensstreitigkeiten in Bussnang -]<sup>1</sup> wägen, üwere gesandten uff Sonntag Cantate nach dem nüwen Callender [=12. Mai] gen Frouwenfeldt [=Frauenfeld] abzevertigen [wo damals am 13. Mai 1596 eine Tagsatzung der VII im Thurgau reg. Orte - VIII Alte Orte ausg. BE - sowie von FR und SO, konkret also der IX Orte - XIII Orte ausg. BE, BS, SH und AP, stattfinden sollte]<sup>2</sup>, dahin wir dann uff üwer begären unser botschaftt ouch Zeschicken uns entschlossen [- Zürich sollte durch Konrad **Grossmann** und Gerold **Escher** vertreten sein -]. Jst uns siderhar von üwerem und un-

serem Landtvogt im thurgeuw [Sebastian **Büeler**] ein schriben Zukhommen, dz der bestimpte tag von unkhomligkeit und andere uff dieselb Zit angesehner sachen wägen sinen fürgang nit gewinnen werde, Jn-massen er üch dzselbig Zuogeschriben Und dorumb gebeten. Wan nun Uns hieneben glöublich für khommen, dz der fürnembst ursächer unnd an-fenger dessen so sich in der Kilchen Zu Bussnang Zugetragen, sich dess Landts geüssert Unnd hinwäg ins Ungerlandt [=Ungarn] gezogen sein solle, und wir doby betrachtet was mercklichen costens uffgan wurde, da man angesehner massen hinuss ins thurgeuw von diser sach wägen rytten solte, Da so haltendt wir dafür es möge disere handlung woll biss Zu baldt Khommender bädischer Jarrechnung [welche am 30. Juni 1596 beginnen sollte]<sup>3</sup> uffzogen werden. Desshalb wir dann nit underlassen wöllen üch hiemit eydtgnossisch ... Zepiten ihr wöllint Jn ansehen gstaltsamme der sachen, und Zu Vermeidung grosses costens, so nachgendts woll so baldt nit Zu finden oder uff unschuldige fallen möchte, diser bussnangischen handlung noch dissmallen einen stillstandt geben Und die sach biss Zu der nechsten bädischen Jarrechnung beruwen und anstan lossen. Under Zwüschen Khan der Landtvogt im thurgeuw (.wölches ihr Jme Zubevelchen woll wüssen werden[).] allen sachen eigentlich nachfragen Und den ynzognen bericht gen Baden bringen, ouch die Jhenigen personen so an Vergannen sachen Ursächer Unnd schuldig sindt erfunden, doselbst in uff die Jarrechnung Citieren, alda man dann dennen so gfält Und Zvill gethan heten, woll die straff Unnd buss nach gestalt der sachen Zemachen unnd uffzeleggen, und die handlung in gebür usszemachen wüssen wirdt. Dz wöllent Von Uns in guter meinung verstan Unnd thundt wir Uns hieby Versechen ihr uff diseren unseren bericht unnd begären, üch den uffzug und stillstand der sachen uff die mass ouch gefallen lassen, Und unns dorüber üwere meinung in antwort by Zeigern unserm Leüffersbot womöglich Zukhommen lassen [- obgenanntes Geschäft wurde dann aber doch nur an der Tagsatzung in Frauenfeld erörtert -], Üch alle eydtgnossische Fründtschafft Und gevallens Zu erwysen sindt wir geneigt Und gutwillig. Got wölle üch Und uns samptlich in sinem schirm erhalten ...".

1) s. EA V 1, 1356 Art. 309

2) s. ebenda 404 (Nr. 302). Stadt und Amt Zug sollte dabei durch Beat **Bachmann**, von Menzingen, vertreten sein.

3) s. ebenda 408 (Nr. 307). Stadt und Amt Zug sollte dabei durch Johann **Nussbaumer** vertreten sein.

---

Kopie, vermutlich von der Kanzlei Luzern, des Vororts der kath. Orte, für Stadt und Amt Zug bestimmt und so in den Besitz von Ammann **Beat I.** Zurlauben gelangt - AH 145, 51 - Blatt 51<sup>V</sup> leer